

## Stellungnahme des Netzwerks Europäischer Eisenbahnen (NEE) e.V. zum Europäischen Jahr der Schiene 2021

### Vorbemerkung:

[Europäische Themenjahre](#) gibt es seit 1983. Sie sollen den Fokus auf einen bestimmten Themenkomplex legen, der auch auf der politischen Agenda der EU Platz finden soll und für den in der Regel auch zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt werden. Im März 2020 [kündigte die Kommission an](#), 2021 zum **Europäischen Jahr der Schiene (JdS)** zu machen. Erklärtes Ziel ist Werbung für den sicheren und nachhaltigen Verkehrsträger Schiene mit ihrem großen Beitrag zur Realisierung des [European Green Deals](#). Hintergrund ist, dass 2021 die Vorschriften des [vierten Eisenbahnpakets](#) in ganz Europa umgesetzt sein müssen und wichtige Jubiläen der Eisenbahnsysteme anstehen – vor 40 Jahren nahm mit dem TGV der erste Hochgeschwindigkeitszug in Europa den Betrieb auf, vor 30 Jahren folgte ihm der ICE.

### Erste Einschätzung

Zunächst einmal ist es zu begrüßen, dass dem Schienenverkehr von der neuen EU-Kommission eine hohe Wertschätzung durch die Ausrufung des JdS entgegengebracht wird. Zugleich stellt sich die Frage, welche realen Veränderungen für das mit hohen Erwartungen konfrontierte Verkehrsmittel mit dem JdS verbunden sind.

### Bestandsaufnahme der Daten und Vorhaben:

#### Seitens der EU:

- [Beschluss des EU-Rates und EU-Parlaments mit Auftrag an die Kommission](#), bis zum 31. März 2021 einen Arbeitsplan vorzulegen. Bereits fest geplant sind folgende Elemente:
  - Das alle zwei Jahre in Brüssel stattfindende Kunstfestival **Europalia** wird sich dem Thema „Trains&Tracks“ widmen.
  - Während des **JdS** solle eine Studie für ein **Bahnlabel** für Produkte, die mit der Schiene transportiert wurden, erstellt werden, außerdem eine Machbarkeitsstudie für einen **Rail Connectivity Index**, aus dem sich die Anbindungsqualität von Orten/Regionen mit dem Schienenpersonenverkehr ergibt.
- Weiter sollen Initiativen und Veranstaltungen gefördert werden, die dazu geeignet sind, die Attraktivität der Schiene und das Vertrauen in den Schienenverkehr zu steigern.
- Die Teilnahme und Organisation der Mitgliedsstaaten am **JdS** liegt in deren jeweiliger Verantwortung.
- Nationale Koordinator:innen sollen sich regelmäßig auf EU-Ebene austauschen.
- Außerdem soll es regelmäßige Treffen mit Stakeholdern aus dem Eisenbahnsektor geben, um die Umsetzung des **JdS** zu begleiten.
- Es existiert ein kleines Budget der EU in Höhe von 8 Mio. Euro.
- Nähere Informationen dazu auch auf der Homepage: [https://europa.eu/year-of-rail/index\\_de](https://europa.eu/year-of-rail/index_de)

### Seitens der deutschen Bundesregierung:

- Kleiner Etat der Bundesregierung in Höhe von 0,29 Mio. Euro für den „Tag der Eisenbahn“ und das **Europäische Jahr der Schiene** ([Titel 545 01-719](#)).
- Der „Tag der Eisenbahn“ ist für 2021 angekündigt.

### Was fehlt?

- Es fehlen konkrete, messbare Ziele für das Jahr der Schiene. Ohne diese wird es nahezu unmöglich, später eine Bilanz zu ziehen.
- Außerdem fehlt ein finanzielles Commitment für eines der europäischen Gemeinschaftsprojekte, wie die europäische Leit- und Sicherungstechnik ETCS oder die automatische Kupplung.

### Gesamtbewertung:

Hinter der großen Ankündigung der Kommission steht mit zwei Studien und einem Kunstfestival nur wenig Greifbares, um die Branche zu unterstützen. Durch die vollständige Umsetzung des 4. Eisenbahnpaket wird die **Europäische Eisenbahnagentur ERA** deutlich zu einer gesamteuropäischen Zulassungsbehörde aufgewertet. Dass deren Etat aber gerade im Jahr der Schiene durch einen formellen Fehler gekürzt wurde, ist völlig unverständlich.

Auch die kürzlich veröffentlichte [Verkehrsstrategie](#), die ambitionierten Verlagerungszielen entbehrt und lediglich Ziele formuliert, deren Machbarkeit schon jetzt als gegeben gilt, ist in ähnlicher Weise unverbindlich. Auch die deutsche Bundesregierung greift den Ball nicht auf, das JdS mit Inhalt zu füllen. Sie beschränkt sich auf [ein paar warme Worte](#) und einen Mikro-Finanzbeitrag im Bundeshaushalt.

Laut [Arbeitsplan der Kommission](#) ist die „Rail Corridor Initiative“, bei der die TEN-T Korridore und die Güterverkehrskorridore zusammengelegt und überarbeitet werden sollen, die einzige den Eisenbahnsektor betreffende Regulierung, die in diesem Jahr abgeschlossen werden soll. Nimmt man die Ziele des **Green Deal** wirklich ernst, dann muss jedes Jahr zum **Jahr der Schiene** werden, denn ohne die Schiene sind dessen ambitionierten Ziele kaum zu erreichen. Es bleibt also abzuwarten, welche Ergebnisse das Jahr der Schiene wirklich mit sich bringen wird – am Ende zählen Taten und nicht Worte.

### NEE-Tweet vom 06. Januar 2021

Zum NEE-Twitteraccount: [@netzwerkbahnen](#)

